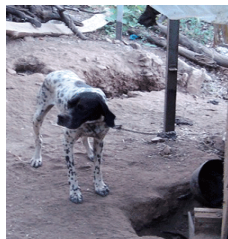


TIERHILFE SÜDEN e.V.

Wir helfen Straßentieren
Wo andere wegschauen, schauen wir hin



Sehen Sie die schlimme Blutblase an meinem Ohr?
Welch ein Glück, dass mich die Tierschützer gefunden
haben. Jetzt werde ich wieder gesund.

**Ein dickes Dankeschön allen Spendern, die dazu
beitragen, dass uns geholfen werden kann.**



Liebe Tierfreunde,

heute möchten wir Ihnen das Elend der Kettenhunde vorstellen. Sie haben keine Zukunft, ein Leben lang hängen sie an kurzen Ketten. Dies zu ändern, wird noch lange dauern, jetzt kann man diesen Hunden ihr trauriges Los nur erleichtern. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und erfahren Sie, wie die fürchterliche Realität der Hunde aussieht, die von ihren Besitzern als Ware und nicht als fühlende Wesen betrachtet werden.

**WIR BITTEN SIE UM SPENDEN, DAMIT WIR
DIESEN TIEREN HELFEN KÖNNEN.**

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 München

Tel. 089-39 77 22

Fax 089-5999 1775

E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de

www.tierhilfe-sueden.de



Mein Kopfverband ist ganz schön lästig, aber wenn er
abgenommen wird, sind meine Verletzungen verheilt.

DAS ELEND DER KETTENHUNDE

Unter der sommerlichen Hitzewelle in der Türkei, in anderen südlichen Ländern und auf dem Balkan haben besonders die Hunde entsetzlich zu leiden, die an kurzen Ketten gehalten, schutzlos dieser gnadenlosen Sonnenglut ausgesetzt sind.

Man kann sich nicht vorstellen, wie ein Tier leidet, das man lieblos anbindet, kein Baum, kein Strauch, kein Dachvorsprung bieten etwas Schutz. Die Hunde sind durch die Hitze häufig völlig ausgetrocknet, wenn keine vorbei kommende mitleidige Seele Wasser hinstellt. Ihr Futter besteht oft aus nur ein paar Brocken hin geworfenem - oftmals verschimmeltem – Brot. Diese armen Tiere haben kein Leben, sie vegetieren vor sich hin, dies berührt kaum jemanden.



Für den Hund an der Kette ist der Tod oft eine Erlösung seiner Qualen. Wenn die Hitze vorbei ist, gibt es nur ein kurzes Aufatmen, denn bei Wintereinbruch geht das Leiden weiter. Diese armen Kettenhunde sind dann Witterungsbedingungen anderer, aber nicht weniger schlimmen Art ausgesetzt. Wind und Nässe peitschen erbarmungslos auf sie ein und lassen die bedauernswerten Tiere vor Kälte zittern.



Ihm konnte nicht mehr geholfen werden

Das Team der Tierhilfe Süden e.V. sieht nicht nur das Elend der Straßenhunde, auch Kettenhunde, die ein sogenanntes „Zuhause“ haben, erbarmen uns und wir versuchen, deren Los zu erleichtern.

Um dem Halter seine brutale Tierhaltung aufzuzeigen, ist Fingerspitzengefühl erforderlich. **Da er den Hund als seinen Besitz ansieht, mit dem er machen kann, was er will, fühlt er sich trotz seines Unrechts in seinem Stolz verletzt, da er dieses Unrecht nicht als solches erkennt.** Er wird sich verschließen und nicht mehr ansprechbar sein. Das wäre das Ende des Hundes, denn dann besteht die Gefahr, dass er in seinem Zorn den Hund dafür büßen lässt und eventuell sogar erschlägt, was leider keine Seltenheit ist.



Heulendes Elend



Leben im Gerümpel – ohne Zukunft

Unter großen Mühen und Einsatz konnten die Mitarbeiter der **Tierhilfe Süden e.V.** bereits eine gewisse Anzahl türkischer Hundebesitzer überreden, die kurzen Ketten gegen lange, etwas mehr Bewegung erlaubende Ketten umzutauschen. Gegen den Schutz der Witterung, ob sengende Sonnenhitze oder winterliche Stürme, konnten wir Hunde-Schutzhütten aufstellen.



Schutzhütte, eine Wohltat für den Vierbeiner

Diese Aktion möchten wir gerne fortsetzen und weiterhin in der Bevölkerung ein Bewusstsein für das Leiden der Kettenhunde schaffen. Den Vierbeinern mehr Bewegungsfreiheit und durch aufgestellte Schutzhütten eine Rückzugsmöglichkeit zu verschaffen, ist für die leidenden Hunde eine Verbesserung Ihrer Situation, aber keinesfalls die Lösung des Problems.

Liebe Tierfreunde, heute haben wir Ihnen das Problem der Kettenhunde geschildert. Unsere Hilfe umfasst weite Bereiche des Tierschutzes. Wir impfen, kastrieren in großem Umfang, versorgen kranke und verletzte Tiere, befreien die Vierbeiner von einer großen Plage, nämlich Parasiten jeglicher Art. Manchmal müssen wir ein Tier leider auch von seinem Leiden erlösen. Behörden fordern wir auf, sich ihrer Verantwortung zu stellen und das Tierschutzgesetz nicht täglich zu beugen. Wir führen Schulungen durch, Pfleger und Tierärzte werden von uns ausgebildet und begleitet. Außerdem versuchen wir, das Bewusstsein der Bürger dieser Länder zu verändern, damit sie im Umgang mit den leidenden Kreaturen sensibler reagieren und nicht so achtlos mit Lebewesen umgehen, die dem Menschen zugetan sind und so viel Liebe geben können.



Verfilzt und voller Parasiten hatte er sich schon aufgegeben, in seinem Blick lag unendliche Traurigkeit



Die Kette war eingewachsen, mit der Zange konnten wir sie entfernen. Durch eine Operation konnte die tiefe Wunde geschlossen werden. Welche Qual !!!



Hier fehlen uns die Worte

Liebe Tierfreunde, bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir den Tieren helfen können.

So kommt Ihre Spende den Vierbeinern zugute.

Projekt zur Verbesserung der unerträglichen Situation der Kettenhunde

Durch Aufstellen von Schutzhütten, persönlichen Gesprächen mit den Hundehaltern, durch Beratung und Kontrolle. **Kastration** der Weibchen, die durch streunende Hunde gedeckt werden, damit die endlose Vermehrung und das Töten der Welpen ein Ende findet. Die neugeborenen Welpen haben keine Chance, sie werden alle auf dem Müll entsorgt. Wegwerfware !!

Durch Vernachlässigung sind Kettenhunde nicht nur verwurmt und von Parasiten befallen, durch die jahrelang scheuernden Halsbänder tragen sie teilweise schwere Verletzungen davon, wie das Foto auf der vorhergehenden Seite zeigt.

Deshalb werden wir versuchen, hier auch tierärztliche Hilfe anzubieten und hoffen, dass diese angenommen wird.



IHRE HILFE WIRD WEITERHIN DRINGEND FÜR UNSERE BESTEHENDEN PROJEKTE BENÖTIGT: KASTRATIONSAKTIONEN, VERSORGUNG DER HUNDE IN DEN VIER TIERHEIMEN - TÜRKEI UND BULGARIEN - , IMPFUNGEN, OPERATIONEN, LEID LINDERN (siehe unsere Rundschreiben und die Informationen unter www.tierhilfe-sueden.de)

[Bitte ausschneiden und im Kuvert versenden]

Name

Anschrift

..... Tel.

E-Mail:

Bitte buchen Sie meine Spende von folgendem Konto ab:

Name der Bank:

Konto-Nr. BLZ.....

..... Datum

..... Unterschrift:

Um einem Straßentier zu helfen, spende ich

50 € für unsere Aktion

30 € für eine Kastration allgemein

..... € für die bestehenden Projekte

**TIERHILFE SÜDEN e.V.,
Spendenkonto Sparda-Bank
Konto-Nr. 26 26 900, BLZ 70090500**

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheides des Finanzamts München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

St.Nr. 143/222/80611

Spendenquittungen senden wir Ihnen ab einer Höhe von 200 € (jährlich) Anfang des nächsten Jahres zu.

Datenschutz: Ihre Daten werden ausschließlich für den angegebenen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.